

PRESSEMITTEILUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.
Goebenstr. 3a
30161 Hannover
www.bund-niedersachsen.de

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



9. April 2012

Thema: BUND begrüßt Moorschutzbemühungen der Landesregierung
Region: Niedersachsen
Hintergrund: Moorschutz, Klimaschutz

BUND Niedersachsen begrüßt Moorschutzbemühungen der Landesregierung Streichung der Torfabbauggebiete aus dem Landesraumordnungsprogramm ist wichtiges Signal für mehr Natur- und Klimaschutz

Der BUND Niedersachsen begrüßt die jüngsten Ankündigungen des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, alle Torfabbauggebiete aus dem Landesraumordnungsprogramm zu streichen. Damit leistet die neue Landesregierung einen wichtigen und überfälligen Beitrag für mehr Natur- und Klimaschutz in Niedersachsen.

Dr. Reinhard Löhmer, Moorexperte beim BUND Niedersachsen erklärt dazu: „Diese Ankündigungen entsprechen den Zielen des BUND Niedersachsen. Vor allem aber sind sie ein wichtiges Zeichen, dass es die neue Landesregierung mit der Vermeidung zusätzlicher Treibhausgase und damit mit dem Klimaschutz ernst meint!“. Stephan Held, Pressesprecher des BUND, ergänzt: „Der bis heute andauernde Abbau der letzten Hochmoore ist eine umwelt- und klimapolitische Sünde, die schnellstmöglich gestoppt werden muss. Die Ankündigung von Landwirtschaftsminister Meyer und Umweltminister Wenzel, die letzten verbliebenen Moore zu erhalten, ist deshalb ein ganz großer Schritt in die richtige Richtung.“

Hintergrund:

Gesunde Moore sind wahre Hotspots der biologischen Vielfalt, speichern in ihren Torfkörpern gewaltige Mengen klimaschädliches CO₂, säubern das Trinkwasser von Verunreinigungen und sind schließlich und endlich auch faszinierende Erlebnissräume für den Menschen. Niedersachsen trägt eine besondere Verantwortung beim Schutz der über Jahrtausende gewachsenen Ökosysteme, etwa 38 Prozent aller verbliebenen deutschen Hochmoore liegen in Niedersachsen.

Trotz der wichtigen Funktionen der Moore gehen Torfabbau, Entwässerung und die intensive landwirtschaftliche Nutzung auf organischen Böden bis heute weiter. Viele Moore sind deshalb bereits schwer geschädigt und können ihre wertvollen „Ökosystemleistungen“ für Mensch und Natur nicht mehr erbringen. So stammen beispielsweise in Niedersachsen rund 12 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen aus entwässerten Mooren.

Pressekontakt:

Stephan Held

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

BUND Landesverband Niedersachsen

Tel. (0511) 965 69 – 39

E-Mail: stephan.held@nds.bund.net

Internet: www.bund-niedersachsen.de

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist bundesweit mit mehr als 460.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern der größte Umweltverband Deutschlands. In Niedersachsen zählt der Verein rund 33.000 Mitglieder und Förderer. Der Verein ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen und friedfertigen Welt.